

Studenten können mit WGs dem Mietwahnsinn entgehen

Das Mieten von Einzelwohnungen sollten Studenten sich überlegen

Von Christian Schullerus

Regensburg. Manch einer würde sagen, dass es zum vollen Paket des Studentenlebens und der authentischen Studentenerfahrung einfach dazugehört, in einer Wohngemeinschaft zu wohnen. Mögliche Freundschaften, aber auch Konflikte können in dem Mikro-Kosmos WG entstehen. Doch der Hauptgrund, warum sich wohl viele Studenten für eine Wohngemeinschaft entscheiden, ist natürlich finanzieller Natur. Und eine WG-Wohnung ist nicht nur preiswerter, weil man sie sich teilt.

Denn laut einer Untersuchung der Immobilienplattform immoweb zahlen Studenten in einer WG im Vergleich zu einer Einzelwohnung bis zu 32 Prozent weniger beim Quadratmeterpreis. Ausgewertet wurden für den Uni-Städte-Check die Mietpreise von 98.000 Wohnungen, die im Zeitraum zwischen September 2014 und Februar 2015 auf immoweb.de angeboten wurden. Beachtet wurden nur Studentenstädte mit mehr als



Neben dem Studium kann einem Studenten auch der Mietpreis Kopfschmerzen bereiten.

Foto: OTH Regensburg/www.florianhammerich.com

20.000 Studenten. Erwartungsgemäß führt München die Liste der teuersten Städte an mit einem unglaublichen Preis von 17,50 Euro pro Quadratmeter.

Verglichen mit der Fläche der Wohnung und dem Preis findet man das größte Sparpotenzial in Erlangen und Stuttgart. Studenten, die an einer der fünf Fakultäten der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen eingeschrieben sind, zahlen für eine Singlewohnung mit maximal 40 Quadratmetern im Durchschnitt 13 Euro für den Quadratmeter. Eine WG-geeignete Wohnung in einer Größe von 80 bis 120 Quadratmetern kostet hingegen durchschnittlich nur 8,80 Euro

pro Quadratmeter. Das bedeutet eine Ersparnis von 32 Prozent.

In Regensburg liegt der durchschnittliche Quadratmeterpreis für eine Single-Wohnung bei 11,40 Euro. Solche Einzelwohnungen entstehen immer mehr in Regensburg, vor allem in der Stadt, da sie lukrativer sind. Der Preis einer WG-Wohnung liegt im Vergleich bei 9,80 Euro. Somit können Studenten bis zu 14 Prozent dabei sparen. Es kommt also doch manchmal auf die Größe an. Wenn man das bedenkt, tut man sich dann vielleicht doch mal die eine oder andere Diskussion um den Abwasch und die Reihenfolge des Putzplans lieber an.